

## Jakob FRERICHS

geb. 26.5.1802 Bremen

gest. 24.10.1870 Neustadtgödens

Theologe

ref.

*(BLO IV, Aurich 2007, S. 165 - 166)*

Frerichs wurde als ältester Sohn eines Bremer Tuchhändlers geboren, folgte beruflich aber nicht seinem Vater, sondern begann 1822 ein Theologiestudium zunächst in Heidelberg. An den Neuentwicklungen innerhalb der reformierten Kirche offenbar stark interessiert, besuchte er nacheinander die wichtigsten reformierten theologischen Fakultäten des Deutschen Reichs, Halle, Berlin und Bonn. Bereits in Berlin traf er den Schleiermacher-Schüler und späteren Verständigungstheologen Carl Immanuel Nitzsch, bei dem er das Studium dann bis 1826 in Bonn fortsetzte. Ordiniert wurde Frerichs allerdings erst 1836, als in Dykhausen die Stelle des zweiten Pfarrers frei wurde.

Seine Amtseinführung im November 1836 war von einer Auseinandersetzung zwischen dem Patronatsherrn, Graf von Wedel, und dem Konsistorium begleitet, da der Patronatsherr neue Bestimmungen der hannoverschen Regierung überging. Die Einsetzung Frerichs' als zweiter Pfarrer wurde schließlich anerkannt und ermöglichte Anfang Dezember des gleichen Jahres auch seine Eheschließung mit der Norder Pfarrerstochter Meta Happach. Aus der Ehe gingen eine Tochter und ein Sohn hervor.

1843 wurde an Frerichs die Bitte herangetragen, bei der in Berlin entstehenden Ausgabe der Werke des bedeutendsten Theologen seiner Zeit, Friedrich Schleiermacher, mitzuarbeiten. Frerichs widmete sich der ‚Praktischen Theologie‘ Schleiermachers, ein Thema, das ihm als überzeugtem Gemeindepfarrer und Seelsorger sichtlich nahelag. Es gelang ihm, Schüler Schleiermachers ausfindig zu machen und Mitschriften vor allem von Vorlesungen zusammenzustellen, die neben Handschriften von Schleiermacher den Kern der Ausgabe bilden sollten. Die Arbeit am Manuskript begann 1844. Die Drucklegung verzögerte sich allerdings um etliche Jahre. Zum einen waren Frerichs Aufgaben als Pfarrer gewachsen, seit 1846 hatte er mit Neustadtgödens eine zweite Pfarrstelle inne. Zum anderen hielt der Ausbruch der Februar-Revolution von 1848 die Weiterarbeit der Berliner Kollegen auf. Frerichs' Beitrag zur Schleiermacher-Gesamtausgabe, damals Band 8, erschien erst 1850.

Darüber hinaus scheint Frerichs im Rahmen der Revolution zumindest mitdenkend engagiert gewesen zu sein, denn sein Verhältnis zur hannoverschen Obrigkeit war ab den 1850er Jahren immer wieder einmal von Konflikten geprägt. Daß Frerichs die Namen von Angehörigen der königlichen Familie nicht in Fürbittgebete einschloß, kam häufiger vor, 1861 erstattete der Patronatsherr Anzeige gegen ihn, weil er im Gottesdienst ein vom Königshaus angeordnetes Bittgebet für den Kronprinzen übergangen hatte. In den 1860er Jahren gab es mit dem Konsistorium, das ihn wegen der aktenkundigen Mißachtung des Staates streng überwachte, mehrfach Auseinandersetzung über seine Amtsführung. In seiner Verteidigung berief sich Frerichs auf die liberalen Grundrechte des deutschen Volks. Mehrfach wurde er vom Konsistorium zur Zahlung von Strafgeldern verurteilt. Die Straf gelder trafen empfindlich, da seine Pfarrstellen nicht gut dotiert waren. Seine Aufgaben als Gemeindepfarrer erfüllte er

jedoch vorbildlich, und sein Ruf innerhalb der Gemeinden war so gut, daß eine Amtsenthebung nie ernsthaft in Betracht gezogen wurde.

Werke: Friedrich Schleiermachers literarischer Nachlaß, Band 8: Die praktische Theologie nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt von Friedrich Schleiermacher. Aus Schleiermacher handschriftlichem Nachlasse und nachgeschriebenen Vorlesungen herausgegeben von Jakob Frerichs, pastor primarius der reformierten Gemeinde in Neustadt Gödens und Dykhusen in Ostfriesland, Berlin 1850.

Quellen: StA Bremen, 6,18/20-106 (Kirchenbuch St. Ansgari, Zivilstandsregister), 4,60/3 (Stammtafel); Humboldt-Universität zu Berlin, Archiv (Matrikel H Nr. 151/14), Rektorat (Abgangszeugnisse Nr. 10, Bl. 94); Universitätsarchiv Bonn (Matrikel 1825-1826); Ev.-ref. Kirchenamt Leer, Archiv (Acta Consistorialia 1836, 1862–1869, Personalakten Nr. 2156 / Prediger 5, Nr. 3614 / Prediger 4).

*Sabine Heißler*